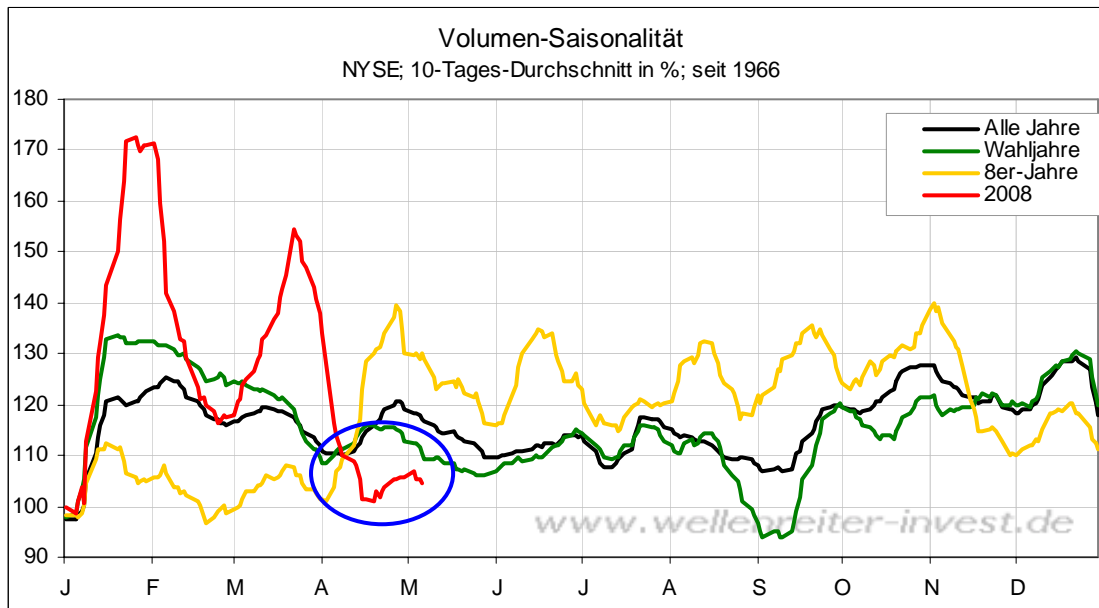
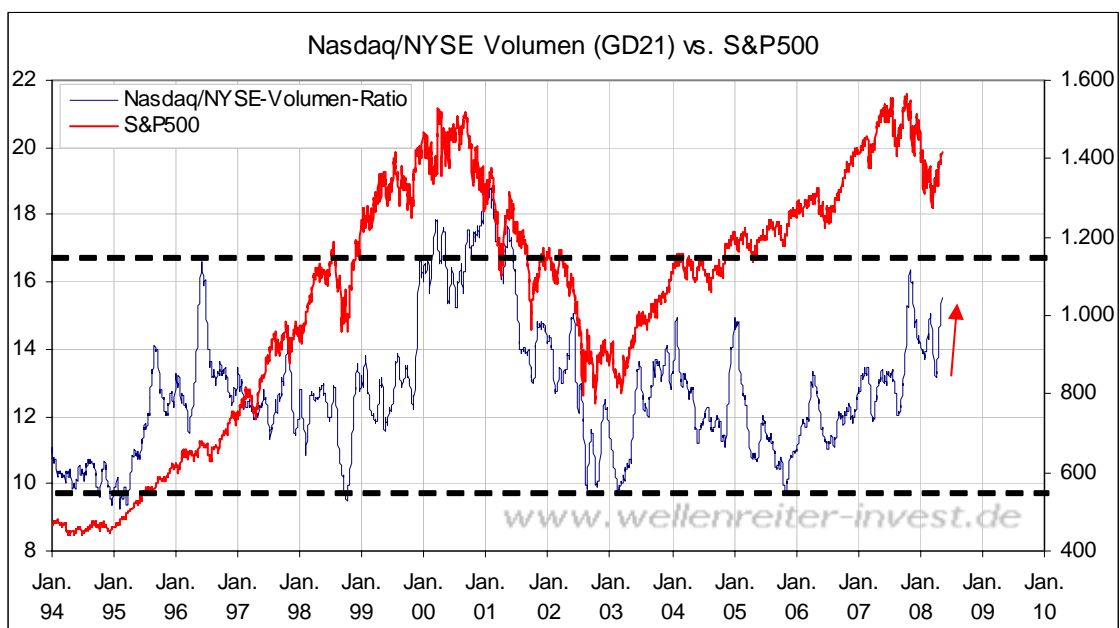


Mittwoch, den 07. Mai 2008

Das Volumen an den Börsen ist nach wie vor gering. An der New Yorker Börse (NYSE) werden derzeit Werte registriert, die sich weit unterhalb des Durchschnittsverlaufs befinden.



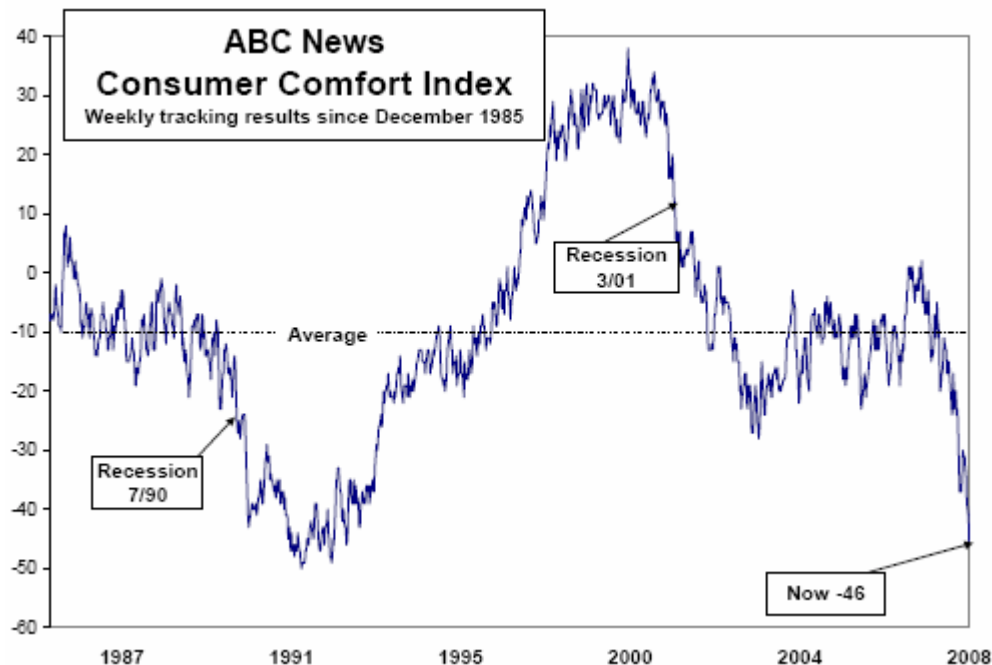
Da das Volumen an der Nasdaq relativ konstante Werte aufweist, steigt die Volumen-Ratio Nasdaq/NYSE seit Ende März an (21-Tages-GD).



Noch hat diese Ratio noch kein neues Verlaufshoch erzielt. Es ist jedoch anzumerken, dass die aktuelle Aufwärtsbewegung von einem recht hohen Punkt aus startete und bald Werte erreicht sein dürften, die die Hochs aus dem Jahr 2000 kennzeichneten. Spätestens dann wird die Luft für die Ratio und damit für eine Outperformance der Nasdaq gegenüber dem S&P 500 dünner.

-----

Gestern wurden die neuen Zahlen des wöchentlich von ABC gemessenen Verbrauchervertrauens veröffentlicht. Danach befindet sich das US-Verbrauchervertrauen weiter in freiem Fall. Ein Wert von -46 kommt den Rezessionswerten von 1991 sehr nahe.

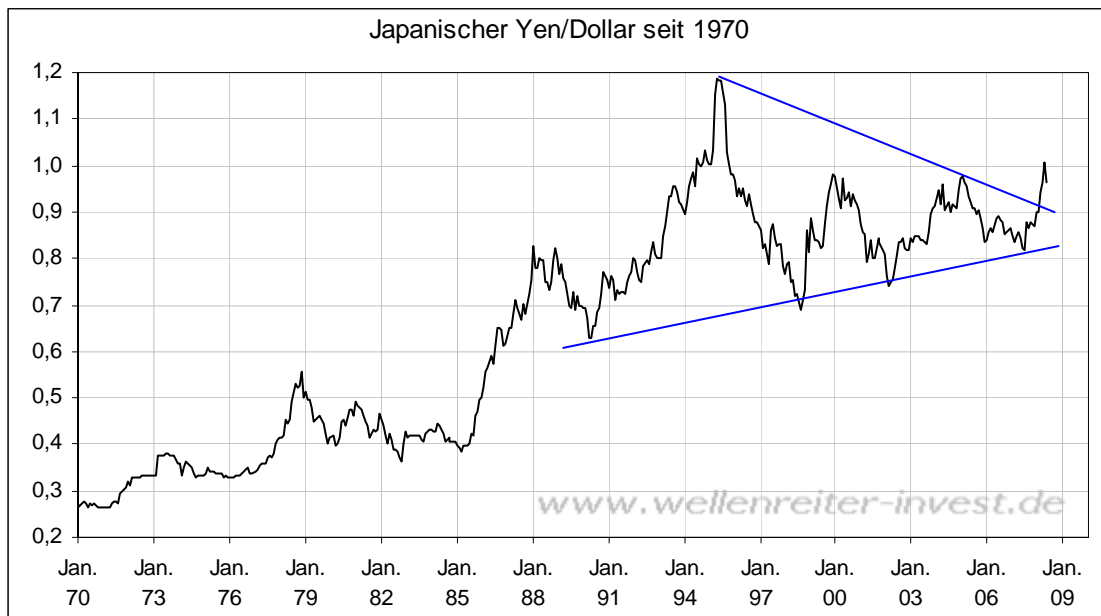


Quelle: ABC News

Interessant auch, dass die Teilfrage nach dem inhaltlichen Zustand des eigenen Portemonnaies zunehmend negativ beantwortet wird. Es geht erst dann ans Eingemachte, wenn immer mehr Verbraucher sagen, dass sie den Zustand der persönlichen Finanzen als unbefriedigend empfinden. In dieser Woche waren zum ersten Mal seit 1993 mehr als 50 Prozent mit der Situation ihrer persönlichen Finanzen unzufrieden.

Fazit: Der US-Verbraucher dürfte sich zunehmend genauer überlegen, wofür er seine finanziellen Mittel einsetzt. Mit dem Versand der Schecks zur Ankurbelung der US-Wirtschaft wurde in dieser Woche von der US-Steuerbehörde begonnen. Es ist fraglich, ob eine solche Einmalzahlung den gewünschten Langfrist-Konsumeffekt bringt.

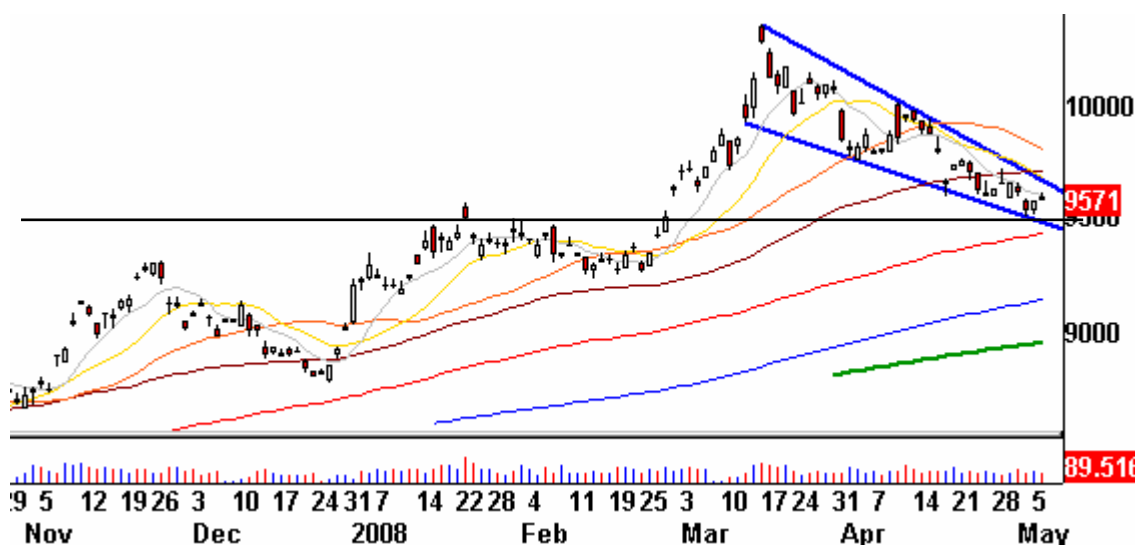
Die Währungen sind an dieser Stelle ganz interessant. Betrachtet man Yen/Dollar (=Dollar/Yen invers), so muss man feststellen, dass die langfristige Aufwärtsbewegung weiterhin intakt ist.



Die blauen Linien deuten zudem an, dass ein Ausbruch aus einer Dreiecksformation erfolgt ist. Auch dieser Ausbruch bestätigt den langfristigen Aufwärtstrend Yen/Dollar (=Abwärtstrend Dollar/Yen).

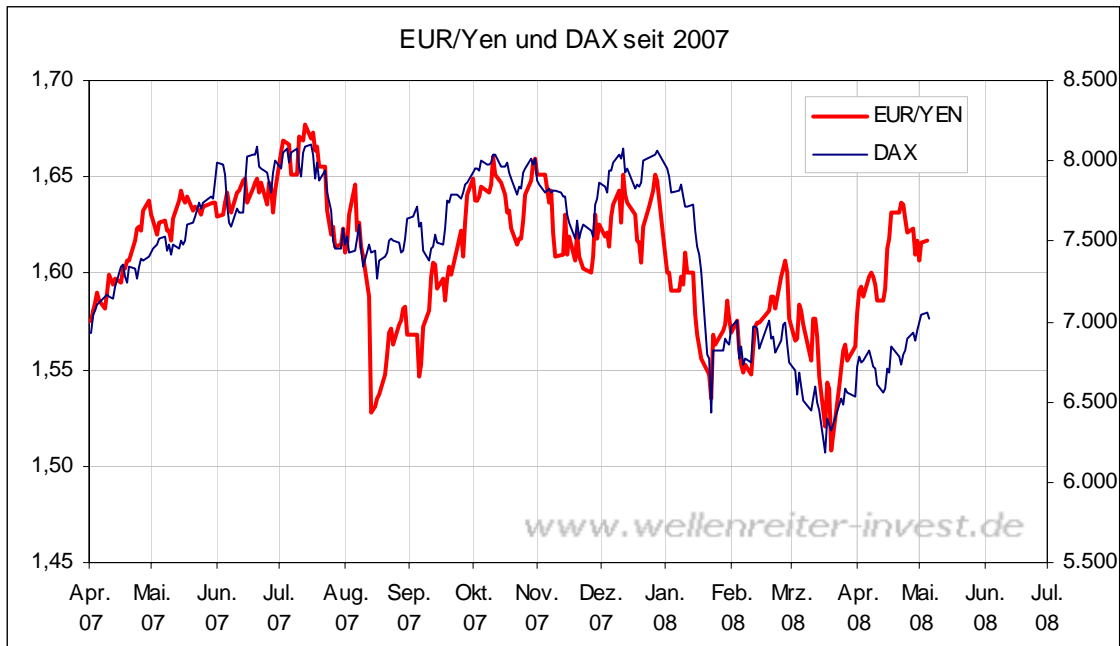
Betrachtet man den Yen/Dollar auf kürzerer Zeitbasis, so springt die Formation eines fallenden Keils ins Auge.

### Yen/Dollar Tageschart



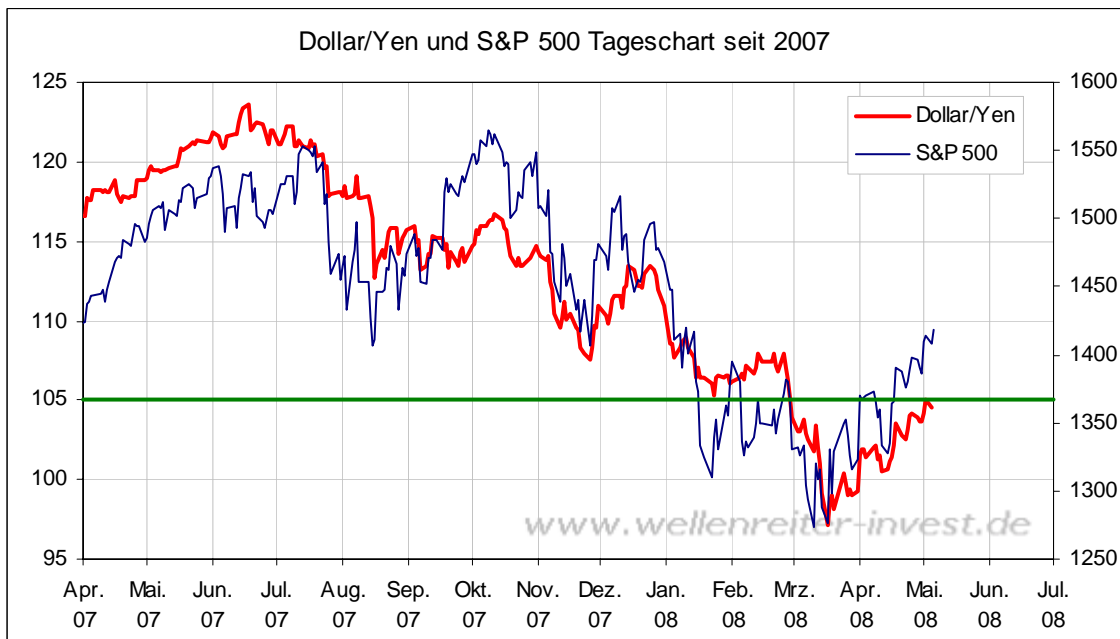
Derartige Formationen lösen sich üblicherweise nach oben auf. Der Yen/Dollar befindet sich zudem momentan auf einer Unterstützung (=Dollar/Yen an Widerstand).

Zudem hat der EUR/YEN sein Hoch von Mitte April noch immer nicht überwinden können.

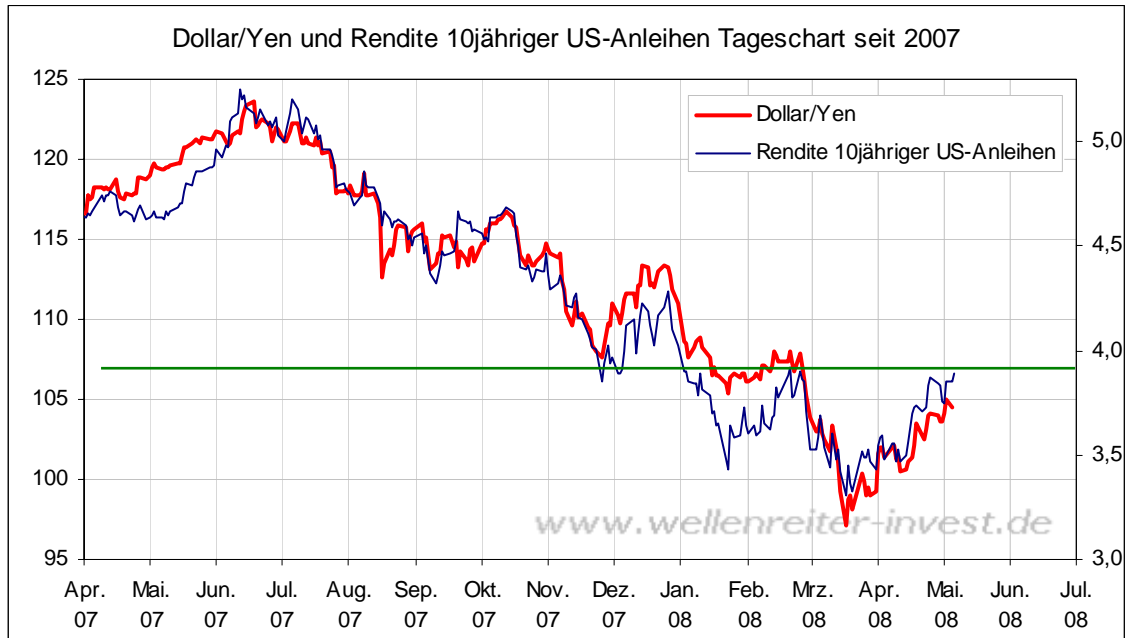


Das bedeutet, dass der Yen gegenüber dem Euro seit zwei Wochen relative Stärke zeigt.

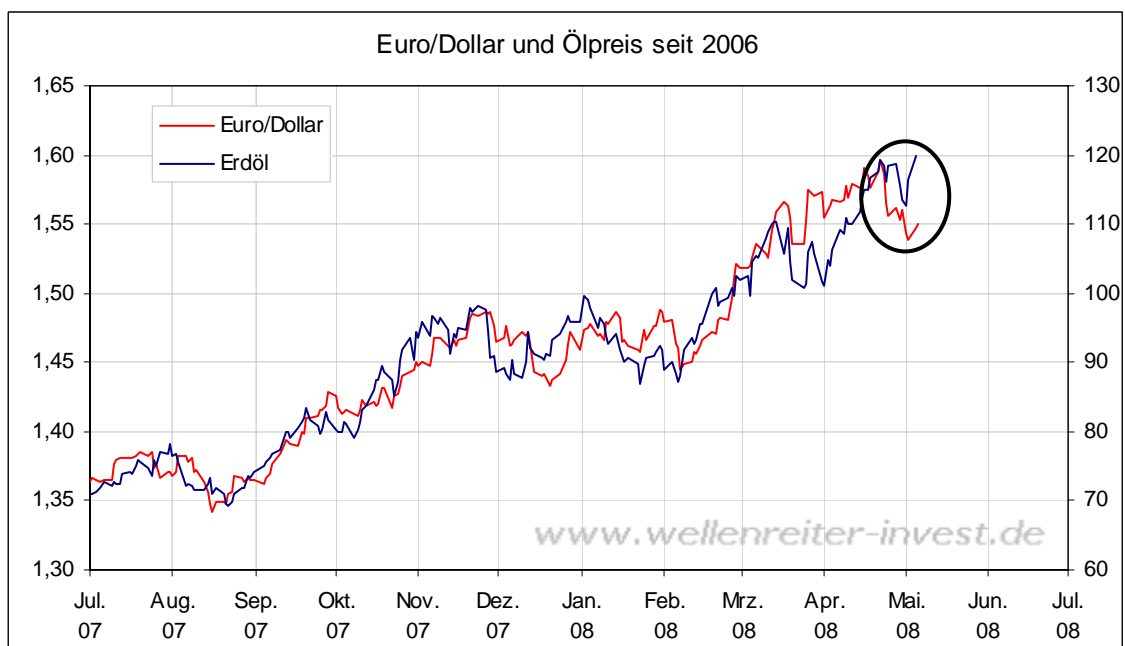
Fazit: Wenn man die vorgenannten Dinge berücksichtigt, so ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Dollar/Yen an der Marke von 105 Punkten Probleme bekommt, sehr groß.



Wenn dem so ist, dann steigt aufgrund der Korrelation des Dollar/Yen zu den Renditen 10jähriger US-Staatsanleihen die Wahrscheinlichkeit, dass die Renditen an dieser Stelle nicht nach oben durchbrechen, sondern im Bereich von 3,9 bis 4 Prozent (grüne Linie) einen vorläufigen Hochpunkt ausbilden.



Interessant ist ebenfalls, dass der Ölpreis momentan steigt, ohne dass der Euro/Dollar mitzieht (schwarzer Kreis).



Das bedeutet, dass der Preis-Abfederungsmechanismus für den Ölpreis im Euroraum, der durch einen steigenden Euro bedingt ist, momentan außer Kraft gesetzt ist.

Dieses bedeutet wiederum, dass die Inflation ungebremst auch in die Eurozone hineinkriechen kann. Die spannende Frage wird sein, wie die EZB auf die Herausforderung einer noch stärker steigenden Inflationsrate reagieren wird. Mit einer Zinserhöhung bei einer sich abschwächenden Wirtschaft?? Ich möchte an dieser Stelle nicht in der Haut der Notenbanker stecken.

-----

Wir hatten gestern geschrieben, dass wir den Rohstoff-Giganten BHP-Billiton an dieser wichtigen technischen Marke weiter beobachten wollen.

### BHP-Billiton Tageschart



Gestern stieg die Aktie um 2,2 Prozent. Das Allzeithoch befindet sich bei 87,33 US-Dollar. Aktuell notiert der Wert bei 86,83 Dollar. Ein neues Allzeithoch würde anzeigen, dass die Rohstoff-Produzenten auch weiterhin in der Lage sind, ihre Margen vergleichsweise hoch zu halten. Das würde bedeuten, dass sich die Inflationsthematik weiter fortsetzt.

-----

Zu den Märkten.

1,23 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 837 Mio., das Abwärtsvolumen 378 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen; 111 neue Hochs standen 31 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.021 Punkten um 51 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.418 Punkten um 10 Zähler höher (+0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.483 Punkten um 19 Punkte (+0,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.368 Punkten (+1,6%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Hausbau; Größte Verlierer: Airlines, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 115,14 Punkten (116,04).

Crude Öl notiert aktuell bei 121,74 (119,88) und Erdgas bei 11,13 Dollar (11,17).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 73,27 Punkten (73,27)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 878,40 Dollar/Unze (874,20). Gold in Euro bei 566.

Silber befindet sich bei 16,93 Dollar (16,85).

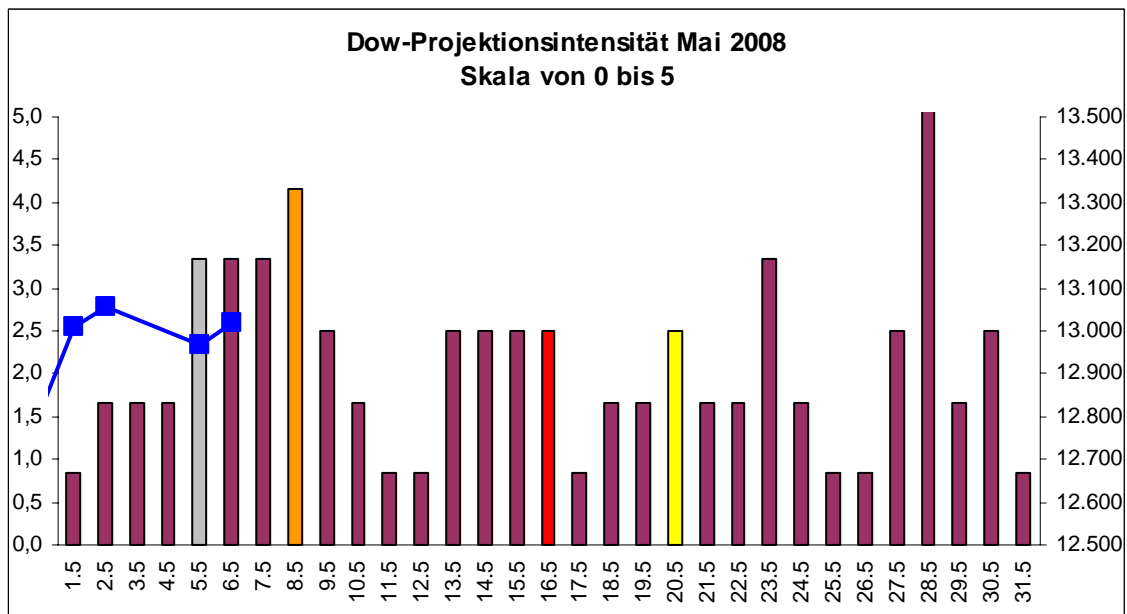
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 414 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 177 Punkten. Newmont Mining gewann 62 Cent und endete bei 45,97 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,7% auf 18,21 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 1,26. Der ISE schloss mit 98.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 5.-8.5., 28.5.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Der „Turnaround Tuesday“ machte gestern seinem Namen wieder einmal alle Ehre. Den Tag im Minus beginnend konnte der Dow Jones Index gestern ein Plus von 51 Punkten erreichen. Zu den von uns registrierten Marktstruktur-Divergenzen ist jetzt eine wichtige charttechnische Divergenz hinzugekommen: Während der S&P 500 gestern ein neues Verlaufshoch erzielen konnte, blieb der Dow Jones Index unterhalb seines Hochs vom vergangenen Freitag. Eine solche Divergenz kann schnell wieder ausgegült werden. Sie kommt jedoch nicht häufig vor und ist somit zumindest ein potentielles Achtungs-Signal.

Wichtig ist jetzt die Bewegung der Währungen. Schafft der Dollar/Yen – entgegen unserer Annahme – die Marke von 105 Punkten, so würde dies zeigen, dass das Thema „Risiko“ weiterhin über das Thema „Sicherheit“ weiterhin die Oberhand behält. Dies wäre bullisch für die Aktienmärkte und würde gleichzeitig den Zinssatz für 10-jährige US-Staatsanleihen auf über 4 Prozent steigen lassen. Scheitert der Dollar/Yen hingegen an der Marke von 105 Punkten, so würde dies für die Aktienmärkte ein negatives Signal bedeuten; das Kapital würde dann wieder in die Anleihen hineinrotiert werden.

Charttechnisch ist an der Bewegung des Nasdaq 100 weiterhin nichts auszusetzen. Gestern stabilisierte sich der Kurs auf dem 1-Jahres-GD (grün) und stieg von dort aus an.

### Nasdaq 100 Tageschart



Ein Fehlausbruch ist an dieser Stelle nicht auszumachen. Wir bleiben weiterhin für die Aktienmärkte in einer neutralen Position. Die Zeitprojektion 5. bis 8.5. kommt - auch angesichts der üblicherweise auftretenden Schwäche in der zweiten Mai-Hälfte - für ein potentielles Aktienmarkthoch in Frage.

-----

### Absacker

Einschätzung der FAZ zur am Donnerstag stattfindenden EZB-Sitzung

<http://tinyurl.com/4tpx2k>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.